



Meine Woche

Draußen
unterwegs



Sylvia Eigenrauch über eine bewegte Sommer-Episode

Das war eine Woche des Unterwegsseins. Der vorzeitige Sommer und die Veranstaltungen lockten nach draußen. Am Montag beispielsweise in das Kleintierpark. Eltern und Kinder nutzten das Angebot, den Waldzoo kostenlos zu besuchen, gratis mit der Parkseilbahn zu fahren. Sponsoren machten das möglich und bescherten Familien am schulfreien Tag unbeschwerter und lehrreicher Stunden.

Beim wohl größten Geraer Wohngebietsfest versammelten sich am selben Tag Debschwitzer um das Hexenfeuer auf der Spielwiese, die dank dieser Idee ein Ort der Lebensfreude ist. Trotzdem lässt das ihre Nutzung als Projektionsfläche rechter Extremisten nicht vergessen. Die Trommlergruppe Bateria del Sol der Musikschule heizte nicht nur hier ein, sondern trommelte tags darauf vor 700 Teilnehmern für den Erhalt des Fünf-Sparten-Theaters. Dass mit der Ankündigung des Geldsegens aus dem Kultusministerium alle Sorgen verfliegen sind, kann niemand ernsthaft behaupten. Erst einmal müssen die drei Gesellschafter Stadtrats- und Kreistagsbeschlüsse fassen, um ihren ergänzenden Anteil aufzubringen und dann werden von den Künstlern dennoch weiter Zugeständnisse erwartet.

Dass sie für ihre Haus und ihre Arbeitsplätze nicht gekämpft haben, kann man den Marktkauf-Mitarbeitern nicht nachsagen. Trotzdem schließt der Markt. Da gibt es kein Zurück. Auch wenn die Entscheidung weit weniger dramatisch ist, die Absage der Lichternacht nimmt der Buga-Förderverein auch nicht zurück. Nach dem Ausfall am 27. August 2011 wegen Regens war erst der 12. und dann der 19. Mai angekündigt worden. Weil man aber damit rechnet, dass die Fußball-Fans an jenem Tag in großer Familie feiern, bange man um den Anspruch für die eigene Familienveranstaltung und hofft nun, 2013 einen geeigneten Sonnabendabend zu finden.

Als kurzweilige Feste auch für die ganze Familie finden dieses Wochenende zahlreiche Maibaumsetzen statt. Sogar mit Poliprominenz. Auch diese Merkwürdigkeiten dürften nach dem Sonntag ein Ende haben. Zur Stichwahl in Gera darf man sich gern auch in Familie auf den Weg machen. Doch ziehen Sie sich warm an, denn am Sonntag ist der Sommer erst einmal passé.

Impressum

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Geraer Zeitung

Verantwortlich für den Lokalteil:
Sylvia Eigenrauch
Johannisstraße 8
07545 Gera
Tel. (0365) 8 22 92 00
Fax (0365) 8 22 92 20
Mail: gera@otz.de

Geschäftsstelle:
Anzeigen / Service / Vertrieb
Johannisstraße 8
07545 Gera
Tel. (0365) 8 22 91 00
Fax (0365) 8 22 91 16
Mail: gera@zgt.de

Druck: OTZ-Druckzentrum GmbH & Co. KG
Bezugspreis monatlich 22,90 Euro incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und bis zum 5. des Monats schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.



Zur Eröffnung der neuen Ausstellung in der Freiluft-Galerie am Gera-Karree: die Geraer Künstler Sven Schmidt und Winfried Wunderlich, aus Franken Monika Pellkofer-Grießhammer und Wieland Prechtl sowie Geras Sozialdezernentin Sandra Schöneich (von rechts). Foto: Angelika Munteanu

Neue Kunst am Gera-Karree

„775 Jahre Stadt Gera“ stehen im Mittelpunkt der neuen Ausstellung in der Freiluft-Galerie an der Reichsstraße

Von Angelika Munteanu

Gera. In der Freiluft-Galerie am Gera-Karree ist seit gestern eine neue und damit die dritte Ausstellung eröffnet.

Bezüge zur Stadt wollen die Initiatoren, die beiden Geraer Künstler, Sven Schmidt und Winfried Wunderlich, mit den

schwebenden Plakaten in den hohen Stahlrahmen an der Ecke Reichsstraße/Christian-Schmidt-Straße herstellen. „In diesem Jahr stehen 775 Jahre Stadt Gera im Mittelpunkt“, sagte gestern zur Eröffnung Sven Schmidt. Die zur Straße gewandten Plakat-Seiten verweisen auf die Stadtgeschichte

und deren aktuelle Aufarbeitung im Stadtmuseum und in der Kunstgalerie. Auf der zum Parkplatz gewandten Innenseite grüßen Künstler aus Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, zweimal aus Bayern, aus Nordrhein-Westfalen und aus Baden-Württemberg Gera, das seit 775 Jahren Stadt-

recht hat. Die Einmaligkeit der Freiluft-Galerie – „Bildende Kunst auf die Straße zu tragen“, wie Wunderlich die Attraktion in Geras Zentrum beschreibt – finden auch auswärtige Künstler Monika Pellkofer-Grießhammer und Wieland Prechtl aus Franken „außergewöhnlich“ und sucht für die neue

Schau unter freiem Himmel gern nach geeigneten Arbeiten. Ihre Werke in Übergröße schlagen zugleich auch die Brücke zum Ost-West-Pavillon. Die Kunstschau im Kunstareal Schloß Osterstein wird ab 16. Juni zum zehnten Mal zu besichtigen sein, kündigte Sven Schmid an.

Einweihung und Geburtstag

Starke Logistik investiert 2,5 Millionen Euro in Standort Leibnizstraße

Von Sylvia Eigenrauch

Gera. Einen Tag nach seinem 50. Geburtstag weihte Unternehmer René Starke gestern mit nahezu 300 Gästen das neue Logistikzentrum in der Leibnizstraße 74 ein.

Seit dem Spatenstich im vergangenen August hat die Starke Logistik GmbH hier 2,5 Millionen Euro in einen Neubau investiert, der es ermöglichen soll, logistische Prozesse noch besser zu steuern. In voraussichtlich sechs Wochen soll die neu

geschaffene 6000 Quadratmeter große Lagerfläche unterm Hallendach nutzbar sein. Dann wird der Firmensitz, der sich teilweise noch in Thieschitz befindet, hier konzentriert.

Mehr als die Hälfte der bald 150 Mitarbeiter feierten gestern mit ihrem Chef und dessen Familie. Unter ihnen zwei Glückspilze, wie sie sich selbst bezeichnen. Die 25-jährige Antje Werner aus Gera – sie wohnt gleich in der Leibnizstraße – ist seit wenigen Tagen in der Disposition beschäftigt. Der 43-

jährige Ingo Schiener aus Jena ist fast genau so lange als Auslieferungsfahrer eingestellt. Beide freuten sich, gut aufgenommen worden zu sein. In lockerer Runde lernten sie gestern weitere Kollegen kennen.

„Ich bin ganz stolz auf meinen Sohn, dass er das gepackt hat“, sagte Wolfgang Starke (71), der 1990 in einer Scheune in Harpersdorf das Unternehmen mit aus der Taufe gehoben hatte. Mit seiner Mutter, der 90-jährigen Alice Starke war gestern auch das älteste Familienmitglied anwesend, mit Max, dem Enkel des Firmeninhabers, geboren am Neujahrstag 2012, das jüngste.

„Ich bin stolz, dass wir so eine tolle Truppe haben. Meine Mitarbeiter stehen hinter mir“, bekannte René Starke und erntete donnernden Applaus unter dem neuen Hallendach.

Ein Kompliment machte ihm und seinesgleichen Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU). „Ich sehe sie stellvertretend für die Unternehmer, die gemeinsam für den Erfolg Thüringens über die vergangenen zwei Jahrzehnte stehen“, sagte sie in ihren Grußworten und würdigte, dass René Starke „nie die Bodenhaftung verloren“ habe und die Firma organisch gewachsen sei.



Glückwünsche für René Starke (l.) von seinem rotarischen Freund, Bankvorstand Hendrik Ziegenbein.

Privater Träger nicht im Schulnetz

Aufnahme der Grundig-Regelschule abgelehnt

Gera. Die freie Regelschule der Grundig-Akademie wird nicht in den derzeit gültigen Schulentwicklungsplan der Stadt aufgenommen. Damit müssen die Eltern noch mindestens weitere zwei Jahre Schulgeld zahlen. Den abschlägigen Bescheid erhielt die Schule Ende April vom Thüringer Kultusministerium.

Hintergrund ist, dass freie Schulträger in Thüringen erst nach mindestens drei Jahren Laufzeit mit staatlicher Finanzhilfe rechnen können. Wird die Schule aber Teil der kommunalen Schulbedarfsplanung, ver-

kürzt sich die Wartezeit um zwei Jahre. Die Regelschule hatte im Vorjahr mit Erfolg eröffnet und will auf Dauer zweizügig fahren. Der Geraer Oberbürgermeister Dr. Norbert Vornehm (SPD) erklärte zwar, die Angebote freier Schulen zu unterstützen. Bis zur Aufnahme in die Bedarfsplanung reicht das aber nicht, auch wenn die Privaten das Schulbauprogramm deutlich entlasten würden. Die Grundig-Akademie sei – und darauf liegt die Betonung – ein zusätzliches Schulangebot, das Bildungsvielfalt und Wahlmöglich-

lichkeiten erhöhe. Grund für die Zurückhaltung ist, dass die Stadt mit fünf staatlichen Regelschulen eine Kapazität für 1800 Schüler bereitstelle, mittelfristig aber nur 1500 Regelschüler erwartet werden. Das Problem einer drohenden Schließung will die Kommune nicht noch von sich aus verschärfen. In Wahrheit stellt es sich so oder so; ob die Schule mit im Boot ist oder nicht. Auch die geplante christliche Gemeinschaftsschule will ins Schulnetz aufgenommen werden, eine Entscheidung dazu steht noch aus. OTZ/KW

Zum Jahrestag der Befreiung nach Saint Denis

Stadtverwaltung Gera in Partnerstadt

Gera. Zum Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus, am 8. Mai, reisen Vertreter der Stadtverwaltung Gera nach Saint Denis. Dort nehmen Baudozernent Ramon Miller, die Fachdienstleiterin Wirtschaftsförderung, Andrea Hortig, und die Koordinatorin für Städtepartnerschaften Iona Riese an der Gedenkfeier der französischen Partnerstadt teil, teilte die Stadtverwaltung mit. Es ist der erste Besuch einer offiziellen Geraer Vertretung zu den Feierlichkeiten anlässlich des 8. Mai in Saint Denis seit der Wende.

Während ihres dreitägigen Besuchs trifft sich die Delegation mit Vertretern der Stadtverwaltung, Wirtschafts- und Kulturexperten sowie Persönlichkeiten von Vereinen. Außerdem besichtigt sie kulturelle Einrichtungen. Im Mittelpunkt eines Treffens mit dem Bürgermeister, Didier Paillard, steht die künftige Zusammenarbeit beider Städte. Insbesondere soll die gemeinsame Jugendarbeit intensiviert werden.

Saint Denis liegt vor den Toren Paris' und war die erste Partnerstadt Geras überhaupt. Der Vertrag wurde bereits 1959 besiegelt.

OTZ
Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Aldi bei.

Anzeige

Kauft Gera wirklich die Katze im Sack?



Steuergeschenke für die Wirtschaft, CDU-Freundinnen und ein altes Wappen reichen nicht.

Jedenfalls nicht für unsere Stadt.

www.norbert-vornehm.de

6. Mai:
JETZT GILT'S!
Vornehm wählen!